

**Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat****Tiefbauamt; Nachkredit zulasten der Laufenden Rechnung 2010****1. Worum es geht**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat einen Nachkredit zulasten der Laufenden Rechnung 2010 für die Überschreitung des Globalbudgets des Tiefbauamts um Fr. 520 000.00 (Dienststelle 510).

**2. Beantragter Nachkredit**

Aufgrund der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen der Stadtbauten vom 27. September 2010 für Flächenmieten (Gebäude) sowie für die Objektmieten der Brunnen, Denkmäler, WC-Anlagen, Wartehallen und Velounterstände ergeben sich Nachzahlungen für die Periode 1. Juli 2009 - 30. Juni 2010 von Fr. 520 000.00. Die Nachzahlungen begründen sich vor allem aus den von Stadtbauten zu tief berechneten - und entsprechend budgetierten - Akonto-Rechnungen im Bereich der WC-Anlagen und der Flächenmieten.

Zusammenstellung der Abweichungen:

<b>Objekt</b>	<b>Abrechnung effektiv</b>	<b>Akonto-Zahlungen</b>	<b>Abweichung</b>
Flächenmiete (Gebäude)	784 000.00	627 000.00	157 000.00
Brunnen, Denkmäler	340 000.00	312 000.00	28 000.00
WC-Anlagen	980 000.00	660 000.00	320 000.00
Wartehallen, Velounterstände	58 000.00	43 000.00	15 000.00
<b>Total</b>	<b>2 162 000.00</b>	<b>1 642 000.00</b>	<b>520 000.00</b>

Bei den WC-Anlagen ist ein Teil der Mehrkosten von rund Fr. 120 000.00 auf den neuen Reinigungsvertrag mit der Firma Honegger zurückzuführen, der ebenfalls nicht in den Akonto-Rechnungen berücksichtigt war. Die restlichen Mehrkosten bei den WC-Anlagen sind wie folgt zu erklären: Für das Rechnungsjahr 2010 wurden die Akonto-Rechnungen angepasst und auch entsprechend budgetiert. Da die Heiz- und Nebenkostenabrechnungen aber nicht nach Kalenderjahr sondern für die Zeit vom 1. Juli 2009 - 30. Juni 2010 erfolgten, schlugen sich die zu tiefen Akonto-Zahlungen im zweiten Halbjahr 2009 auch im Rechnungsjahr 2010 nieder.

**3. Information betreffend weitere Nachkredite des Tiefbauamts für das Jahr 2010**

Die Stadt Bern erhält jährlich vom Kanton einen Beitrag an den Unterhalt der Gemeindestrassen. Dieser Beitrag basiert auf dem kantonalen Strassengesetz und stammt aus der Beteiligung der Gemeinden an den Erträgen der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) sowie der Motorfahrzeugsteuer. Die Bemessung der Beiträge basiert auf den Strassenlängen. Zum Zeitpunkt der Budgetierung für das Jahr 2010 konnte die Stadt Bern gemäss Angaben des Kantons einen Beitrag von Fr. 1 625 000.00 erwarten. Aufgrund der rückläufigen

Einnahmen bei der LSVA beträgt der vom Kanton überwiesene Betrag für das Jahr 2010 jedoch lediglich Fr. 1 345 000.00. Dies entspricht einer Mindereinnahme von Fr. 280 000.00. Da es sich um gebundene Einnahmen handelt, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 10. November 2010 dafür in eigener Kompetenz einen Nachkredit von Fr. 280 000.00 bewilligt. Das Globalbudget des Tiefbauamts erhöhte sich damit bereits von Fr. 45 226 435.80 auf Fr. 45 506 435.80.

Im Weiteren sind aufgrund des strengen und schneereichen Winters 2009/2010 im Rechnungsjahr 2010 beim Winterdienst bereits nicht kompensierbare Mehrkosten von rund Fr. 300 000.00 angefallen (Januar - April). Sollte der anstehende Winter ähnlich intensiv beginnen, ist hier mit weiteren Mehrkosten für das Jahr 2010 zu rechnen (November - Dezember). Diese können jedoch erst nach Abschluss der Rechnung 2010 genau beziffert werden. Dazu wird dannzumal voraussichtlich ein weiterer Nachkredit nötig werden.

### **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderats betreffend Tiefbauamt; Nachkredit zulasten der Laufenden Rechnung 2010.
2. Er erhöht das Globalbudget 2010 des Tiefbauamts (510) um Fr. 520 000.00 auf neu Fr. 46 026 435.80.

Bern, 10. November 2010

Der Gemeinderat